



Amt für Inklusion
Jahresbericht 2023



INHALTSVERZEICHNIS

Amt für Inklusion.....	04
Familien.....	06
Migrantinnen und Migranten.....	08
Menschen mit Behinderung.....	10
Seniorinnen und Senioren.....	12
Quartiersentwicklung.....	14
Sozialplanung.....	16
Jugendhilfeplanung.....	18
Antisemitismusbeauftragter.....	19
Beiräte.....	20
Familienbeirat.....	20
Migrantinnen- und Migrantenbeirat.....	21
Beirat für Menschen mit Behinderung.....	22
Senioren- und Seniorinnenbeirat.....	23
Exkurs MitMachKlima.....	24
Zahlen und Fakten aus 2024.....	26
Impressum.....	28

JAHRESBERICHT 2023

Mit Hilfe dieses Jahresberichts wollen wir Ihnen eine möglichst breite Übersicht über die vielseitigen Tätigkeiten im Amt für Inklusion bieten. Die jeweiligen Themen, Projekte und Veranstaltungen sind nicht vollumfänglich und die Texte spiegeln nur kurze Eindrücke wider. Für weiterführende Informationen können gerne die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner kontaktiert werden.

AMT FÜR INKLUSION

Das Amt für Inklusion fördert die Chancen auf uneingeschränkte, gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben in Bamberg. Das Amt ist aktuell in diesem Sinne Ansprechpartner u.a. für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Familien sowie Migrantinnen und Migranten.

Wir unterstützen auch die Arbeit der Beiräte der Stadt Bamberg und setzen ebenso eigene Vorhaben zur Verbesserung der Situation einzelner Bevölkerungsgruppen um. Darüber hinaus ist das Amt für Inklusion mit der Sozialplanung verstärkt planerisch tätig.

Wie wollen wir Inklusion erreichen?

Mit Informationen

Wir stellen Ihnen Flyer, Broschüren, Berichte und Onlineplattformen zur Verfügung, welche die Teilhabe erleichtern und/oder fördern.

Mit Zusammenarbeit

An einer inklusiven Stadtgesellschaft arbeiten wir gemeinsam mit den Beiräten, in den Quartieren, mit der Zivilgesellschaft, mit Ihnen allen. Und natürlich sind wir jederzeit offen für Ihre neuen Ideen.



Mit Veranstaltungen

Unsere Projekte und Veranstaltungen sind so gestaltet, dass nach Möglichkeit alle daran teilhaben können. Sie geben den einzelnen Gruppen Raum für ihre Interessen und schaffen Räume für Begegnungen.

Mit Sozialplanung

Diese analysiert die soziale Lage und beobachtet Entwicklungen in den Sozialräumen. Unter Beteiligung der Bevölkerung und der lokalen Expertinnen und Experten macht sie Vorschläge für Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen der kommunalen Sozialpolitik und berät den Stadtrat und die Stadtverwaltung.

Was ist Inklusion?



Inklusion bedeutet, dass alle Menschen ganz natürlich dazu gehören. Egal wie man aussieht, welche Sprache man spricht, wie alt man ist oder ob man eine Behinderung hat. In einer inklusiven Gesellschaft wird niemand aufgrund von gesellschaftlichen, baulichen, sozialen oder sonstige Barrieren ausgegrenzt.

Neue stellvertretende Amtsleitung

Mit Beginn des Jahres 2024 wird die stellvertretende Amtsleitung des Amtes für Inklusion neu besetzt. Marianna Heusinger, die bisherige stellvertretende Amtsleitung, wechselte nach ihrer Elternzeit in das Referat für Klima, Personal und Soziales zu Bürgermeister Jonas Glüsenkamp.

Das ganze Team dankt Marianna Heusinger herzlichst für die lange Zusammenarbeit im Amt für Inklusion. Sie hat maßgeblich an der Gründung des Amtes mitgewirkt und viele Projekte und Prozesse entscheidend geprägt.

Die stellvertretende Amtsleitung wird zum 01.01.2024 von Dr. Ramona Wenzel übernommen. Sie ist seit Dezember 2020 im Amt für Inklusion und im Sachgebiet Sozialplanung verantwortlich für die Jugendhilfeplanung und Kitabedarfsplanung. Darüber hinaus ist sie die Schnittstelle zum Familienbeirat und der/dem Familienbeauftragten. Ramona Wenzel ist seit 2016 Mitarbeiterin der Stadt Bamberg und hat vor ihrem Wechsel in das Amt für Inklusion im Bildungsbüro in den Bereichen Bildungsmonitoring und Bildungsmanagement gearbeitet.

Ansprechpartnerinnen und -partner



Bertrand Eitel - Amtsleitung

0951 87 -1445

bertrand.eitel@stadt.bamberg.de



Dr. Ramona Wenzel - stv. Amtsleitung

0951 87 -1442

ramona.wenzel@stadt.bamberg.de



Sonja Ebitsch - Finanzverwaltung

0951 87 -1441

sonja.ebitsch@stadt.bamberg.de

FAMILIEN

Familien leisten viel für die Gemeinschaft und gestalten das kommunale Leben maßgeblich mit. Um dieses Potential zu nutzen, ist es mit die Aufgabe einer Kommune, die Förderung und Unterstützung von Familien zu stärken. Durch die Schaffung von bedarfsorientierten Betreuungs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie ausreichendem Freiraum für alle Familien, gestaltet die Kommune ein kinder- und familienfreundliches Lebensumfeld mit.

Familienportal

Das Familienportal unter www.familienportal-bamberg.de steht weiterhin allen in der Familienregion mit einem einzigartigen Service zur Verfügung. Mit nur wenigen Klicks kann sich über Beratungsangebote, Finanzen, Freizeitangebote und vieles mehr in den Bereichen *Eltern werden, Familie, Kinder & Jugendliche, Neu in der Region, Seniorinnen und Senioren, Leben mit Behinderung* rund um die Uhr informiert werden. Mit einem Adventskalender wurde 2023 verstärkt Öffentlichkeitsarbeit gemacht, bei dem sich Akteure aus der Familienregion einbringen und ihre Arbeit vorstellen konnten.

Programm Psychische Gesundheit – Klärwerk

Mit dem Programm Psychische Gesundheit für Kinder, Jugendliche und Familien „Klärwerk“ bündeln die Stadt Bamberg und die Gesundheitsregion^{plus} Unterstützungsangebote unter www.klaerwerkbamberg.de und bieten verschiedene Veranstaltungen und Aktionen an. Im Jahr 2023 fanden drei Elternabende mit den Themen, Ängste im Kindesalter, Trans* und Schulvermeidung statt. Insgesamt haben über 200 Personen teilgenommen. Zudem konnte ein Präventions-Theaterstück zum Thema mentale Gesundheit finanziell unterstützt werden.



Hauptamtliche Familienbeauftragte

Der Familien- und Integrationssenat hat die Veränderung der Struktur einer bisher ehrenamtlichen Familienbeauftragten, die mit einer Aufwandsentschädigung vergütet wurde, auf Wunsch des Familienbeirates zu einer hauptamtlichen Stelle auf den Weg gebracht. Der Personalsenat hat diesen Wunsch aufgegriffen und die hauptamtliche Stelle zum 01.01.2024 geschaffen. Die Ausschreibung wurde im Januar 2024 veröffentlicht.

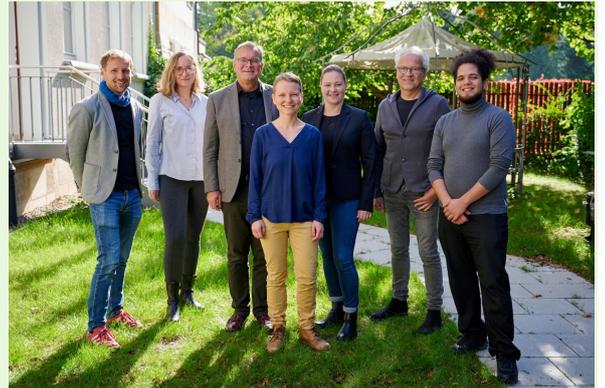
Aktionswoche gegen Einsamkeit im Bürgerlabor

Das Jahresthema „Licht an! Gemeinsam gegen Einsamkeit“ des Bayerischen Gesundheitsministeriums wurde von der Bamberger Gesundheitsregion^{plus} und dem Amt für Inklusion aufgegriffen, weil es ein wichtiges Thema für viele Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen in Bamberg ist. Mit vielen Akteuren wurde im Rahmen einer Aktionswoche im Bürgerlabor darauf aufmerksam gemacht, welche Möglichkeiten es in der Region gibt, sich zu vernetzen und sich präventiv vor Einsamkeit zu schützen.



Antidiskriminierungsberatungsstelle Oberfranken mit Büro in Bamberg

Mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) gibt es ein Regelwerk, das vor Diskriminierung z. B. aus rassistischen Gründen, wegen des Geschlechts, der Religion oder einer Behinderung im Arbeitsleben und bei Alltagsgeschäften schützt.



Hilfe und Unterstützung bietet die durch Bundesmittel geförderte Antidiskriminierungsberatungsstelle „Füreinander“ Oberfranken.

Pauline Albrecht ist im Bamberger Büro die erste Antidiskriminierungsberaterin in der Region. Das Büro befindet sich in der Eisgrube 18, im Evangelisch-Lutherischen Dekanat Bamberg.

Mit der Unterstützung durch das Amt für Inklusion konnten die Weichen hierfür frühzeitig gestellt werden, sodass wir in Bamberg eine solche Anlaufstelle haben.

Ansprechpartnerinnen



Yvonne Rüttger

0951 87 -1446

yvonne.ruettger@stadt.bamberg.de



Irmgard Caccia

0951 87 -1451

irmgard.caccia@stadt.bamberg.de



Dr. Ramona Wenzel

0951 87 -1442

ramona.wenzel@stadt.bamberg.de

MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN

Ein gleichberechtigtes Zusammenleben in Vielfalt ist eine Herausforderung, auch in unserer Weltkulturerbestadt. Für Bamberg ist dies Chance und Verpflichtung gleichermaßen: Die Entwicklung in einer pluralen Gesellschaft ist möglich, wenn gegenseitige Akzeptanz für ein demokratisches Zusammenleben vorherrscht. Mit Beratung, verschiedenen Veranstaltungen und Projekten fördern wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern den interkulturellen Austausch und eine gelingende Integration in Bamberg.

Gedenkveranstaltung Ukraine-Krieg mit Ehrenamtsempfang

Was Bamberger Bürgerinnen und Bürger in einem Jahr Ukrainehilfe gemeinsam mit der Stadtverwaltung ehrenamtlich geleistet haben, wurde im Februar bei einem Ehrenamtsempfang im Stephanshof gewürdigt. In einer Podiumsdiskussion mit wechselnden Gesprächspartnerinnen und -partnern wurde an die Anfangshilfe und Aufnahmesituation erinnert. Alle anwesenden Ehrenamtlichen wurden abschließend mit einem kleinen Dankeschön-Geschenk gewürdigt.

Interkulturelles Gesundheitsprojekt MiMi

Im Jahr 2023 wurden 29 Infoveranstaltungen in Deutsch oder/und in anderen Herkunftssprache durchgeführt. Seit 2012 wurden durch die Gesundheitsmediatoren über 4.000 Bamberger Migrantinnen und Migranten kultursensibel erreicht. Der Fachbereich Gesundheit im Landratsamt Bamberg ist seitdem wichtiger Kooperationspartner. Im Jahr 2023 konnten zwei neue Themen – Onkologie und HPV-Impfung für junge Menschen aufgenommen werden. Über 20 Themen sind nun buchbar.

Hauptamtliche Integrationslotsinnen und -lotsen

Das Projekt koordiniert und unterstützt ehrenamtliche Flüchtlings- und Integrationshilfe im Stadtgebiet Bamberg. Die Stellen sind bei Freund statt fremd e.V., der gfi gGmbH und im Amt für Inklusion angesiedelt. Einsatzgebiete des Projekts sind Sprach- und Lernqualifizierung (z. B. (Lern-)Patenschaften, Sprachcafés und -spaziergänge), Hausaufgabenbetreuung, Wohnungssuche sowie unterschiedliche Workshops zu Themen wie Schuldnerberatung, Schutzimpfungen, Berufseinstieg oder Rassismus im Stadtgebiet Bamberg.

Mohamed Hédi Addala-Preis für Zivilcourage

Zusammen mit den Vorsitzenden des Migrantinnen- und Migrantenbeirats der Stadt Bamberg, überreichten Oberbürgermeister Andreas Starke und der Zweite Bürgermeister Jonas Glüsenkamp am 24.10.2023 den Mohamed Hédi Addala-Preis für Zivilcourage, an die Initiativegruppe „Frauen-Leben-Freiheit“. Die iranische Frauengruppe hat sich 2022 erhoben, um die Protestbewegung gegen das autoritäre Regime in ihrem Heimatland auch in Deutschland bekannt zu machen. Der Zivilcourage-Preis wird alle 2 Jahre verliehen.



Unterstützung für Angehörige von Erdbebenopfern

Für in Bamberg lebende Menschen mit Angehörigen im Erdbebengebiet in der Türkei und in Syrien stellte das Amt Ansprechpersonen zur Verfügung. Sie boten Hilfestellung dabei, betroffene Angehörige zu unterstützen und – wenn möglich - vorübergehend nach Bamberg zu holen.

Netzwerk „Frauen und Migration“

Frauen kämpfen bereits jahrzehntelang um Gleichberechtigung. Viele Frauen mit Migrationsgeschichte spüren dies noch mehr. Um den Bedarf in Bamberg zu prüfen, haben sich zahlreiche Akteure aus diesem Bereich im Oktober getroffen und Gruppen zur Weiterarbeit gegründet, um die Lage für betroffene Frauen zu verbessern und vor allem, um betroffene Frauen in Zukunft besser erreichen zu können.



Männercafé Bamberg

Das Männercafé Bamberg läuft seit Dezember 2022 und findet einmal im Monat statt. Dies ist ein Treffpunkt für Männer aller Kulturen und Nationalitäten. Sie haben die Möglichkeit, sich in angenehmer Atmosphäre über Alltägliches auszutauschen und auch über schwierige Themen zu sprechen. Der Themenbogen ist breit gespannt von Koch- und Filmabenden über Museenbesuche bis zu Fachvorträgen z. B. über psychische Krankheiten bei Männern. Ziel des Programms ist ein interkulturelles Männerangebot zu etablieren, mit Männern die wiederum Multiplikatoren zu anderen Männern und Communities sind.

Bamberger Netzwerktreffen Integration

Drei bis vier Mal pro Jahr treffen sich 20 bis 30 engagierte Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich Integration in Bamberg, um die Herausforderungen und aktuellen Themen aus dem Bereich gemeinsam anzugehen. Bedarfsorientiert fand am Jahresende ein Online-Workshop „Kreative Öffentlichkeitsarbeit“ statt. Daraus haben sich bereits konkrete Aktionsideen entwickelt.

Ansprechpartnerinnen und -partner



Yvonne Rüttger

0951 87 -1446

yvonne.ruettger@stadt.bamberg.de



Samer Rahhal

0951 87 -1872

samer.rahhal@stadt.bamberg.de

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Beauftragte für die Belange behinderter Menschen nehmen die Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung wahr und setzen sich für deren Gleichberechtigung und Inklusion ein. Ziel ist es, Barrieren abzubauen. Wichtig ist, in der gesamten Gesellschaft Bewusstsein zu schaffen, denn Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Toiletten für alle – Eröffnung der ersten Toilette für alle in Bamberg



Am 13.09.2023 wurde in Bamberg die erste „Toilette für alle“ eröffnet. Diese Toiletten sind für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen notwendig, um am öffentlichen Leben teilhaben zu können. Die Umrüstung einer bereits bestehenden barrierefreien Toilette an der Tourist Information konnte in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Leben pur“ und dem Immobilienmanagement der Stadt Bamberg realisiert werden. Das Vorhaben mitfinanziert hat die Paritätische Wohltätigkeitsstiftung Bamberg.

Inklusionsmesse 22.04.2023

In Zusammenarbeit mit goolkids und Dr. Pflieger Arzneimittel konnte die erste Inklusionsmesse am 22.04.2023 im Dr. Pflieger Neubau stattfinden. Viele Aussteller, Mitmachangebote sowie interessante Fachvorträge trugen zum Gelingen bei.

Host Town – Special Olympics World Games

Im Juni 2023 fanden die Special Olympics World Games in Berlin statt. Dies ist die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung. Im Rahmen des Host Town Programms konnte Bamberg eine Delegation aus Bahrain willkommen heißen. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und regelmäßigen Trainingseinheiten konnten sich die Athletinnen und Athleten akklimatisieren und auf die Spiele in Berlin vorbereiten. Für beide Seiten war dies eine außergewöhnliche und bereichernde Zeit mit vielen tollen Erinnerungen und herzlichen Begegnungen.



Europäischer Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Das Motto des diesjährigen Protesttages lautete „Zukunft barrierefrei gestalten“. Die Behindertenbeauftragte organisierte im Bürgerlabor der Stadt Bamberg ein Europacafé mit Fragen rund um das Thema „Barrieren und Barrierefreiheit“. Eine Aktion war der Bau einer Rampe aus Legosteinen durch die Carithek, um Barrieren für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer abzubauen.



WOHNBERATUNGSSTELLE

Die Beratungsstelle wendet sich besonders an kranke, ältere oder behinderte Menschen und möchte dabei helfen, so lange wie möglich in ihrer angestammten Wohnung bleiben zu können. Deshalb unterstützen wir Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bamberg durch Beratung über Barrierefreiheit in ihrem Wohnumfeld bei baulichen Anpassungen der Wohnung durch Vorprüfung eventueller Förderungen (bis zu 14.000 Euro möglich).

Wohnberatungen und Wohnraumanpassungen

Eine Wohnberatung kann jeder in Anspruch nehmen, der für sich einen Bedarf sieht. Nicht jede oder jeder hat aber die Möglichkeit eine Förderung zu erhalten. Förderungen sind an bestimmte Voraussetzungen geknüpft, die erfüllt sein müssen. Die Wohnberatung hilft aber allen, die Interesse an einer verbesserten Barrierefreiheit ihres eigenen Wohnumfeldes haben. Wir beraten über bauliche Veränderungen z. B. im Bereich Bad oder Überwindung von Stufen, aber auch über Anpassungen im häuslichen Bereich, wie z. B. das Entfernen von Teppichen oder anderen Barrieren. Wohnberatung lohnt sich zu jeder Zeit, denn Barrierefreiheit hilft nicht nur im alltäglichen Leben, sondern erhöht den Wohnkomfort für alle!

Ansprechpartnerinnen



Nicole Orf

0951 87 -1069

nicole.orf@stadt.bamberg.de



Claudia Fischer

0951 87 -1169

claudia.fischer@stadt.bamberg.de

SENIORINNEN UND SENIOREN

Für die Seniorenbeauftragte und das Seniorenbüro stehen die älteren Menschen in Bamberg im Fokus. Sie beraten und unterstützen in seniorenrelevanten Fragen und stellen weiterführende Kontakte her. Auch das Angebot von Informations- und Bildungsveranstaltungen zu einschlägigen Themenbereichen wie Vorsorge, Altersarmut, Gesundheit, Digitalisierung o.a. tragen dazu bei, Seniorinnen und Senioren zu stärken.

Ausbildungsreihe „Beraterin und Berater für Altersfragen“

In der gemeinsamen Kursreihe von Stadt, Landkreis, Diakonie und Evangelischer Erwachsenenbildung werden 19 Teilnehmende ausgebildet. Der Kurs, den die Teilnehmenden mit einem Zertifikat abschließen, umfasst insgesamt 45 Stunden und läuft von Oktober 2023 bis Februar 2024. Die Fortbildung qualifiziert für ehrenamtliches Engagement in der Begleitung und Beratung älterer Menschen. Die Beraterinnen und Berater erwerben unter anderem Kenntnisse über körperliche und seelische Aspekte des Alterns, die Bedeutung des Wohnens, Hilfsmittel zur Bewältigung des Alltags, professionelle Unterstützungsangebote in der Region, Leistungen der Pflegeversicherung und Gesprächsführung. Die Arbeit der Beraterinnen und Berater geschieht vor Ort in Abstimmung mit Kommunen, sozialen Einrichtungen und Kirchengemeinden.



Seniorentanz

Die Tanzveranstaltungen haben den älteren Bürgerinnen und Bürgern, in den vergangenen drei Pandemie Jahren am meisten gefehlt. Mit dem Tanzstudio Stein hat das Seniorenbüro einen neuen Partner gefunden. Dies ist besonders erfreulich, da Tanzen gerade für ältere Menschen die perfekte Freizeitbeschäftigung darstellt. Es fördert Ausdauer, Koordination und das Gleichgewicht und damit Fähigkeiten, die gerade im Alter immer wichtiger werden. Nicht nur das Herz-Kreislauf-System profitiert von der intensiven Bewegung beim Tanzen, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit wird durch das Lernen der Schrittfolgen und das Einlassen auf den Tanzpartner trainiert. An acht Nachmittagen nahmen 655 Tänzerinnen und Tänzer daran teil.



Seniorenkonzert

Am 25.10.2023 fand das 23. Seniorenkonzert in Kooperation mit der Musikschule Bamberg statt. Das Konzert stand unter dem Motto „Schöne Film-Melodien“, das von 307 Personen besucht wurde. Dabei ist jeder, der auf der Bühne im Hegelsaal mitwirkt ein Star. Nehmen sich doch alle Beteiligten die Zeit für einen Auftritt bei der Traditionsveranstaltung und spielen gegen eine geringe Aufwandsentschädigung, doch ohne Gage. Das Motto bleibt unverändert: Musik verbindet Generationen.

Rollatortraining

Ein Rollator, der die Mobilität unterstützen soll und dann nur zu Haus steht, weil man sich damit nicht auf die Straße traut, erfüllt seinen Zweck nicht. Aus diesem Grund hat das Veranstaltungsteam, bestehend aus den Verkehrserziehern der Polizei Bamberg Stadt und der Seniorenbeauftragten die Rollator-Schulungen entwickelt. Bei „Sicher unterwegs mit Gehhilfe, Rollator und zu Fuß“ wird nicht in erster Linie zugeschaut, sondern viel geübt. Tipp zum Busfahren: Rückwärts aussteigen, vorwärts einsteigen.



Wie bereits in den Jahren zuvor musste aufgrund der großen Nachfrage ein dritter Termin angeboten werden.

GESTALT geht in den Endspurt

Mit "GESTALT" geht die Stadt Bamberg neue und innovative Wege der Demenz-Prävention. Regelmäßige Bewegung kann das Risiko, im Alter an einer Demenz zu erkranken, senken. Aus dieser Erkenntnis hat das sportwissenschaftliche Institut der FAU Erlangen GESTALT entwickelt. **GESTALT** steht dabei für **GE**hen, **Sp**ielen und **TAN**zen als **Le**benslange **T**ätigkeit. Bei GESTALT geht es nicht nur um die körperliche Bewegung. Auch geistige, seelische & soziale Kompetenzen werden geschult. Die neuen Kurse sind Ende September in St. Gangolf und der VHS gestartet und laufen nun 20 Wochen lang. In dieser Zeit trainieren die Teilnehmenden Körper und Geist einmal wöchentlich in einer kleinen Gruppe. Für die Teilnehmenden aus den ersten Kursen geht es bereits mit dem Folgekurs weiter, der direkt über die VHS gebucht werden kann.



Ansprechpartnerinnen



Stefanie Hahn

0951 87 -1450

stefanie.hahn@stadt.bamberg.de



Irmgard Caccia

0951 87 -1451

irmgard.caccia@stadt.bamberg.de



Petra Edelmann

0951 87 -1514

seniorenbuero@stadt.bamberg.de

QUARTIERSENTWICKLUNG

Der Bereich der Quartiersentwicklung ist im Amt für Inklusion im Jahr 2021 neu verankert worden. Eine wohnortnahe Versorgung der Bürgerinnen und Bürger wird gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels in einer wachsenden Stadt, wie der Stadt Bamberg, zu einer immer wichtigeren sozialen Fragestellung. Aus diesem Grund wurde die Quartiersentwicklung mit Einstieg in die Umsetzung des 2019 verabschiedeten Quartierskonzepts neu im Amt für Inklusion intensiviert. Ziel ist es, die kommunal geförderte Stadtteilarbeit sukzessive auf künftig sieben Stadtteile auszuweiten (Stand 2023: 5 Stadtteile).

Start der Förderung in Süd-West

Seit Mai 2023 wird das Stadtteilbüro in Süd-West der Caritas, durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie der Stadt Bamberg gefördert. Neben den Stadtteilen Gereuth/Hochgericht und Ost/Starkenfeld (Soziale Stadt), dem Mehrgenerationenhaus Känguruh sowie dem

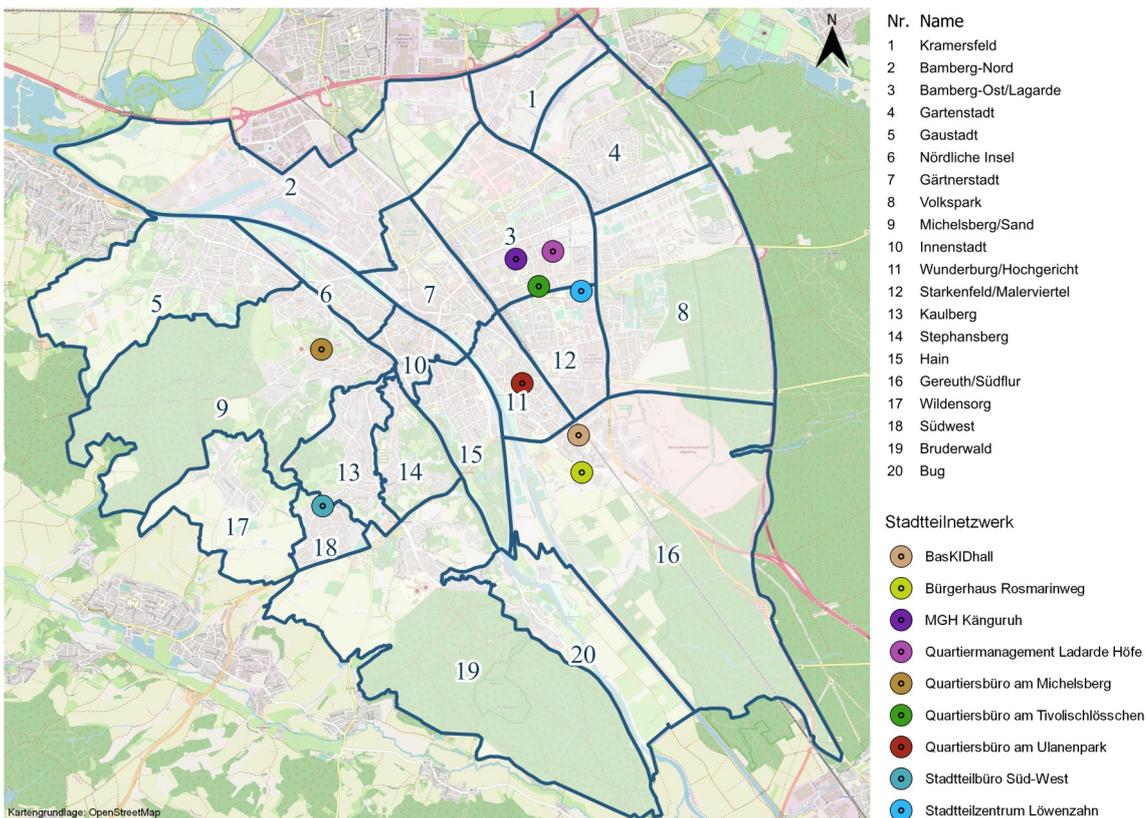
Quartiersbüro Ulanenpark der Sozialstiftung Bamberg, ist Süd-West das fünfte geförderte Stadtteilprojekt. Offen sind als nächstes Gartenstadt und Gaustadt.

Weiterarbeit des Stadtteilnetzwerks

Das Stadtteilnetzwerk Bamberg, koordiniert vom Amt für Inklusion, vernetzt regelmäßig diverse Stadtteileinrichtungen wie Sozialstiftung Bamberg, iSo e.V., Diakonie, Caritas, das Mehrgenerationenhaus Känguruh sowie das Quartiersmanagement Lagarde. Im Verlauf des Jahres traf sich das Netzwerk viermal, um Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Stadtteil-Rikscha, Digitale Schwarze Bretter, Energiesparvorträge und Zielcontrolling zu behandeln.



Dies spiegelt die vielseitige Zusammenarbeit und die thematische Bandbreite im Netzwerk wider. Das Netzwerk hat nun auch ein gemeinsames Logo.



Unterstützungsstrukturen im Quartier

Am 28.09.2023 fand der Fachtag mit dem Titel "Unterstützungsstrukturen im Quartier" in der Lagarde 1 statt, organisiert vom Amt für Inklusion der Stadt Bamberg und mitfinanziert vom Förderverein Soziale Stadt e.V.. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Beiräten, Stadtteilarbeit, Kirchen und Vereinen nahmen aktiv an Diskussionen teil. Karin Nell vom Verein zur Förderung der Quartiersentwicklung moderierte den Tag und betonte die Bedeutung von innovativen Konzepten zur Quartiersentwicklung. Die Quintessenz des Fachtags waren "kleine Schritte", da nachhaltige Veränderungen in den Unterstützungsstrukturen Zeit und kontinuierliches Engagement erfordern.



Ehrenamtsschulung des Bamberger NachbarschaftsNetzes (BaNaNe)

Die Nachbarschaftshilfe der Stadt Bamberg und die Netzwerkpartner des Bamberger Nachbarschafts-Netz (BaNaNe) haben im Juli 2023 interessierten Ehrenamtlichen und Helfenden eine kostenlose Grundlagenschulung angeboten: Wie bin ich versichert? Wie gehe ich mit Problemen bei Hilfesuchenden um? Welche Angebote gibt es und welche Möglichkeiten habe ich? An wen wende ich mich, wenn mir alles zu viel wird? 15 Ehrenamtliche haben an der Grundlagenschulung teilgenommen. Alle Netzwerkpartner haben an diesem Abend auch ihre Angebote präsentiert.

Ansprechpartnerinnen



Annika Hoffmann

0951 87 -1449

annika.hoffmann@stadt.bamberg.de



Stefanie Hahn

0951 87 -1450

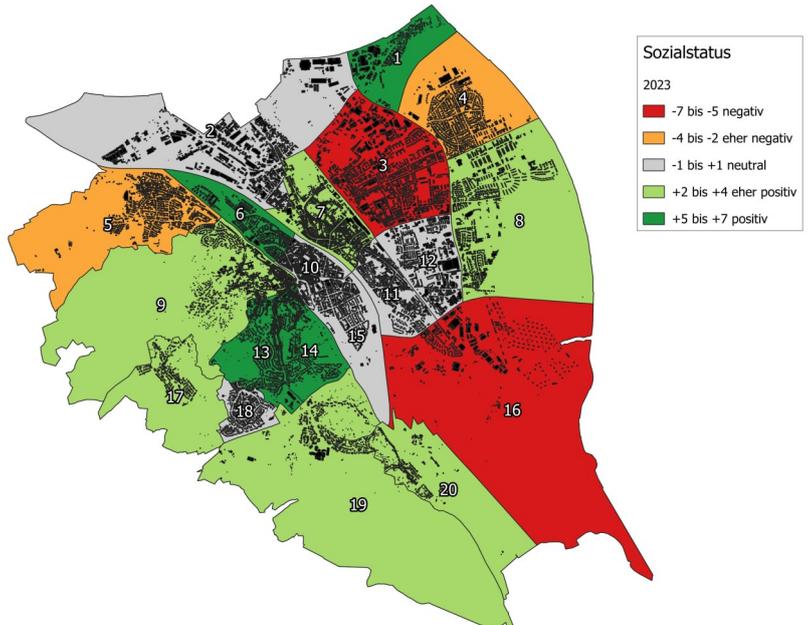
stefanie.hahn@stadt.bamberg.de

SOZIALPLANUNG

Die kommunale Sozialplanung beobachtet und beschreibt die soziale Lage in der Stadt Bamberg, um anschließend in Kooperation mit den beteiligten Akteuren Ziele und Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur zu entwickeln. Einen hohen Stellenwert haben hierbei der Austausch mit Fachexperten und -expertinnen sowie die Beteiligung der Bamberger Bürgerinnen und Bürger an den Planungsprozessen. Ziel ist es, die Lebenslagen und Teilhabechancen der unterschiedlichen Bamberger Bevölkerungsgruppen positiv zu beeinflussen.

Aktionsplan Inklusion

Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention schreibt das Amt für Inklusion den Aktionsplan Inklusion fort. Im April 2023 fand für die städtischen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren eine ganztägige Verwaltungswerkstatt statt. Im Sommer 2023 hat sich eine Lenkungsgruppe zum Aktionsplan Inklusion gegründet, die sich aus der Sozialplanung, Mitgliedern des Behindertenbeirats, Mitgliedern der Bamberger Arbeitsgemeinschaft chronisch kranker und behinderter Menschen e.V. (ARGE) und der Behindertenbeauftragten der Stadt Bamberg zusammensetzt. Um verlässliche Daten zur Evaluation und zur Lebenssituation von Menschen mit Behinderung in der Stadt Bamberg zu gewinnen und die Bedarfe angemessen zu berücksichtigen, ist in einem nächsten Schritt eine repräsentative Befragung geplant. Die Lenkungsgruppe hat die inhaltliche Arbeit an der Befragung bereits abgeschlossen.



Sozialstrukturatlas

Im Oktober 2023 wurde der 3. Sozialstrukturatlas veröffentlicht. Der Sozialstrukturatlas wird jährlich als Fortschreibung herausgegeben, um soziale Herausforderungen auf Stadtteilebene im Blick zu haben und daraus sozialpolitische Entscheidungen ableiten zu können. In diesem Jahr neu ist der **Sozialstatus**: Um kleinräumig eine übersichtliche Vergleichbarkeit zu generieren und in Zukunft Entwicklungen ablesen zu können, wurden **Schlüsselindikatoren** ausgewählt, durch deren vergleichende Auswertung (**Sozialindex**) der Sozialstatus generiert wird. Der Sozialstatus ist ein Beobachtungssystem, welches größere kumulierte Belastungslagen sichtbar macht.

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Die Sozialplanung wirkt 2023/2024 in der Steuerungsgruppe und der Lenkungsgruppe des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) mit und unterstützt hier z. B. bei Fragen zu methodischen Beteiligungsformen.

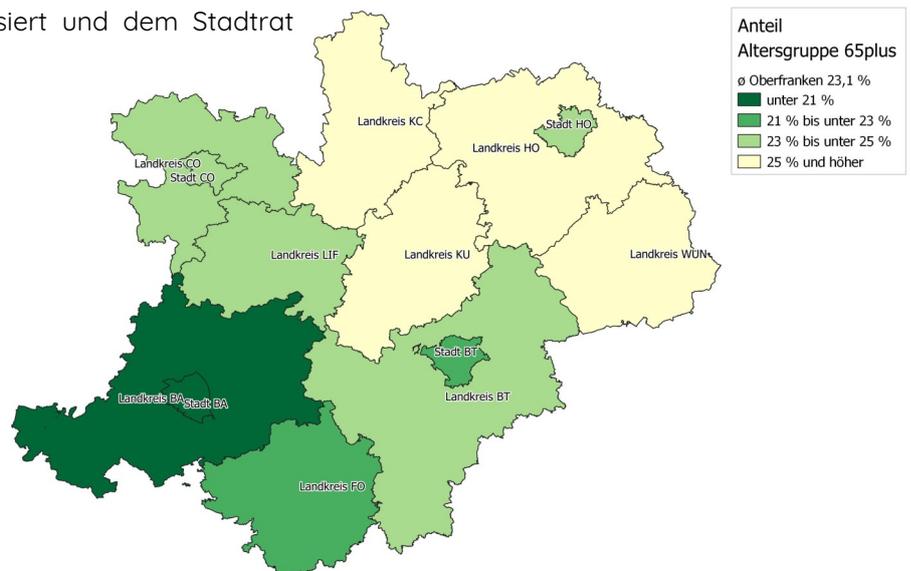


Pflegebedarfsplanung

Die Sozialplanung hat 2023 die gesetzlich verpflichtende Pflegebedarfsplanung für die Stadt Bamberg fortgeschrieben. Die aktuellen und zukünftigen Bedarfe wurden berechnet, die den politischen Gremien als Entscheidungsgrundlage dienen. Die Entwicklung zeigt, dass die Auf- und die Ausgaben für die Unterstützung und Pflege steigen werden und sich der Fachkräftemangel verstärkt. Daher wird es eine wichtige Aufgabe sein, altersgerechte Quartiere zu schaffen. Ein vielseitiges ambulantes und stationäres Pflegeangebot sowie eine gut angelegte, quartiersbezogene Unterstützungs- und Pflegeinfrastruktur tragen dazu bei, den drohenden Pflegekollaps kommunal zu dämpfen. Die Planung wird im 1. Quartal 2024 finalisiert und dem Stadtrat vorgelegt.

Evaluationsprozess Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt

In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachämtern der Stadt Bamberg wurde 2023 der Evaluationsprozess Soziale Stadt durch das Amt für Inklusion koordiniert. Dabei geht es um die Evaluierung der Entwicklungen u.a. in städtebaulicher, ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht in den beiden Sozialen-Stadt-Gebieten in Bamberg Gereuth/Hochgericht sowie Bamberg-Ost/Starkenfeld.



Ansprechpartnerinnen



Angelika Seemüller

0951 87 -1448

angelika.seemueller@stadt.bamberg.de



Dr. Ramona Wenzel

0951 87 -1442

ramona.wenzel@stadt.bamberg.de



Annika Hoffmann

0951 87 -1449

annika.hoffmann@stadt.bamberg.de

JUGENDHILFEPLANUNG

Jugendhilfeplanung ist eine Pflichtaufgabe der örtlichen Jugendämter nach § 80 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz). Als Teil der Sozialplanung wird sie in gemeinsamer Verantwortung mit dem Stadtjugendamt durchgeführt. Aufgabe der Jugendhilfeplanung ist es, die im Rahmen der Planungsprozesse gesammelten Daten und Informationen so zusammenzufassen, dass sie der Stadtverwaltung und dem Bamberger Stadtrat (Jugendhilfeausschuss) als Grundlage für strategische Entscheidungen dienen. Die Jugendhilfeplanung umfasst 4 Planungsbereiche: Frühe Hilfen & Familienbildung, Jugendarbeit, Kindertagesbetreuung und Hilfen zur Erziehung.

Kitabedarfsplanung

Steigende Geburtenzahlen und ein verstärkter Zuzug führen dazu, dass die Stadt Bamberg wächst. So nimmt auch die Zahl von Familien mit Kindern zu. Diese dynamische Entwicklung macht die kontinuierliche Betrachtung des Gesamtangebots von Betreuungsplätzen im vorschulischen Bereich notwendig. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung erfolgt eine regelmäßige Erstellung der aktuellen und zukünftigen Bedarfe, die den politischen Gremien als Entscheidungsgrundlage dient. Immer stärker rückt hier die sozialräumliche Planung in den Vordergrund, um Stadtteile, die einem starken Wandel unterliegen, mit ihren besonderen Gegebenheiten zu betrachten.



Elternbefragung in den Kindertageseinrichtungen

In der Stadt Bamberg wird jährlich eine Elternbefragung in allen Kindertageseinrichtungen durchgeführt. Die Elternbefragung ist ein Qualitätsmerkmal, welches durch jede Kindertageseinrichtung einmal jährlich durchzuführen ist. In der Stadt Bamberg unterstützt das Jugendamt die Einrichtungen bei dieser Pflichtaufgabe und führt die Befragung durch. Ziel der Befragung ist es, Aufschluss darüber zu geben, wie zufrieden Eltern mit dem Betreuungsangebot in den Einrichtungen sind und wo sie Verbesserungsbedarf sehen. Die Ergebnisse geben nicht nur der Öffentlichkeit einen Einblick in die Arbeit der Kindertageseinrichtung, sondern sind auch eine wichtige Basis für die Jugendhilfeplanung und die qualitative Weiterentwicklung der Kinderbetreuung.

Frühe Hilfen & Familienbildung

Die Arbeiten zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit in der Stadt Bamberg werden jährlich evaluiert – Maßnahmen werden überprüft und notwendige Anpassungen vorgenommen. Im Januar 2023 wurde eine Bestandserhebung durchgeführt. Sie gibt einen Überblick, welche Angebote den Familien bereits zur Verfügung stehen und gibt Hinweise auf Lücken und noch fehlende Angebote.

Ansprechpartnerin



Dr. Ramona Wenzel

0951 87 -1442

ramona.wenzel@stadt.bamberg.de

ANTISEMITISMUS- BEAUFTRAGTER

Patrick H.-J. Nitzsche wurde im Januar 2022 vom Bamberger Stadtrat zum Beauftragten für Jüdisches Leben und gegen Antisemitismus bestellt. In seiner Tätigkeit ist er Ansprechperson für gegen Juden gerichtete Vorfälle und steht daher in engem Austausch mit Polizei, Justiz und Meldestellen sowie den Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung. Darüber hinaus engagiert er sich als Schnittstelle der beiden jüdischen Gemeinden und anderen Religionsgemeinschaften zu Stadt und Stadtbevölkerung.

Gedenkprojekt „Lebensmelodien“

Am 05.02.2023 holte er federführend und in Kooperation mit dem Förderverein Zelt der Religionen e.V. das musikalische Gedenkprojekt „Lebensmelodien“ samt Ensemble um den israelischen Klarinettenisten Nur Ben Shalom in die Konzerthalle Bamberg. Die Veranstaltung war zudem eingebettet in die Aktionswoche zum Thema Holocaust an Bamberger Schulen.



Schulprojekte

Im Juni 2023 setzte Nitzsche seine Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit zur Antisemitismusprävention an Bamberger Schulen fort: am Dientzenhofer Gymnasium sowie in der Berufsschule III. Parallel dazu beteiligte er sich aktiv an den vier von der Familie Spindler initiierten internationalen Schulprojekttagen „Alef Bet“ im Maria-Ward-Gymnasium Bamberg, an der Mittelschule in Scheßlitz,

der Maria-Ward-Realschule Bamberg sowie dem Kaiser-Heinrich-Gymnasium in Bamberg. Gemeinsam mit dem israelischen Komponisten Danny Donner, dem amerikanisch-jüdischen Kämpfer für Gerechtigkeit und Gedenken Terry Swartzberg, Rabbinerin Dr. Antje Yael Deusel und Fiona Atay-Sandyk von der jüdischen Gemeinde Mischkan haTfila Bamberg und vielen weiteren Unterstützern gelang es, den direkt involvierten Schülerschaften und Lehrkräften neue Perspektiven im Einsatz für ein aktives Gedenken und gelebtes Miteinander des Respekts zu eröffnen. Der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung Dr. Ludwig Spänle und der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung Dr. Felix Klein waren ebenfalls anwesend.



IHRA - Selbstverpflichtung

Auf Anregung von Patrick H.-J. Nitzsche nahm der Bamberger Stadtrat in seiner Vollsitzung im Mai 2023 die IHRA-Definition (IHRA = Internationale Allianz zum Holocaustgedenken) von Antisemitismus einstimmig als Selbstverpflichtung der Stadt im gemeinsamen Kampf gegen jede Form des Antisemitismus an – gerade seit dem Überfall der Hamas auf Israel am 07.10.2023 ein umso wichtigerer Schritt.



Ansprechpartner

Patrick H.-J. Nitzsche

0951 87 - 1874

antisemitismusbeauftragter@stadt.bamberg.de

Die Beiräte sind Interessenvertretungen für bestimmte Bevölkerungsgruppen in der Stadt Bamberg. Sie sind über eine jeweilige Satzung berufen und beraten den Stadtrat. Im Sozialreferat gibt es vier Beiräte, die alle vom Amt für Inklusion unterstützt und begleitet werden.

FAMILIENBEIRAT

Der Familienbeirat setzt sich für eine spürbare Familienfreundlichkeit in Bamberg ein. Die Anliegen von Kindern und Eltern müssen beachtet werden - in ihrem Sinne, aber auch im Sinne einer lebenswerten, solidarischen, kulturell und wirtschaftlich gut aufgestellten Stadt Bamberg. Der Familienbeirat ist Sprachrohr für die Familien der Stadt und vernetzt bestehende Familieneinrichtungen und familienunterstützende Initiativen in Bamberg. Schwerpunktthemen des Beirates sind Bildung und Teilhabe, ganztägige Bildung und Betreuung sowie die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.stadt.bamberg.de/familienbeirat

Kostenloser Schwimmkurs

Der Familienbeirat initiierte einen kostenlosen Schwimmkurs für Kinder aus Familien, die sich sonst keinen Schwimmkurs leisten können. Der Schwimmkurs fand im Bambados statt und konnte realisiert werden durch die Unterstützung des SI Clubs Bamberg-Kunigunde der Stadtwerke Bamberg, des MTV Bamberg und des Familienbeirates der Stadt Bamberg.



Strategie-Workshop

Am 07.03.2023 traf sich der neu gewählte Familienbeirat zu einem Strategie-Workshop. Ziel war es, Themen, Projekte und Ziele für die kommenden Jahre zu konkretisieren und zu priorisieren. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die noch in der Sitzung mit den ersten Planungen begannen. Auch das gegenseitige Kennenlernen von neuen und erfahrenen Mitgliedern des Familienbeirates war ein Mehrwert der Veranstaltung. Vorbereitet und moderiert wurden die Workshops durch das Amt für Inklusion.

AOK Familientage und Vorstellung im Bürgerlabor



Der Familienbeirat nutzte die Möglichkeit, seine Arbeit und seine Angebote vorzustellen. Er war auf den AOK Familientagen vertreten und im November 2023 Ansprechpartner für alle Bamberger Bürgerinnen und Bürger im Bürgerlabor in der Innenstadt.

MIGRANTINNEN- UND MIGRANTENBEIRAT

Der Migrantinnen- und Migrantenbeirat (MiB) vertritt in Bamberg die Interessen aller Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund. In Bamberg lebten Ende 2022 rund 18.500 Bürgerinnen und Bürger mit mindestens einer ausländischen Staatsangehörigkeit (ca. 25 % der Bamberger Bevölkerung). Den Beirat gibt es bereits seit 1994. Die aktuellen Vertreterinnen und Vertreter wurden 2018 für sechs Jahre gewählt. Das Thema Integration spielt jetzt und auch in Zukunft eine bedeutende Rolle für unsere Gesellschaft. Dabei ist das Ziel ein friedliches Zusammenleben aller Kulturen, Religionen und Nationen in Bamberg. Mit eigenen Projekten und Veranstaltungen fördert er den interkulturellen Austausch in unserer schönen Stadt.

Weitere Informationen unter:

www.stadt.bamberg.de/migrantinnen-und-migrantenbeirat

Den Auftakt bildete die interkulturelle Radtour „Radeln gegen Rassismus und für Vielfalt“. Zudem veranstaltete der Beirat anlässlich der bayerischen Landtagswahl eine Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten des Stimmkreises Bamberg-Stadt.

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2023

Vom 20.03. bis 02.04.2023 veranstalteten der Migrantinnen- und Migrantenbeirat und seine Kooperationspartnerinnen und -partner die Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Misch Dich ein gegen Rassismus“. In diesem Zeitraum konnten Vereine und Organisationen Aktivitäten und Veranstaltungen zu Themen Diskriminierung und Rassismus, aber auch Akzeptanz und Wertschätzung der Vielfalt anbieten und dadurch ein Zeichen gegen Rassismus setzen. Der MiB veranstaltete daher eine Kundgebung am 21.03.2023 und einen Projekttag für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte mit 300 Teilnehmenden.

Die 28. Interkulturellen Wochen 2023

Unter dem Motto „Bamberger (T)Räume für Vielfalt“ wurden vom 23.09. bis 09.11.23 mit der Unterstützung und dem Engagement vieler Menschen, Initiativen und Institutionen zahlreiche Veranstaltungen von Lesungen, Musik-, Film- und Theaterveranstaltungen, über Diskussionen und Workshops bis zu Sportveranstaltungen oder Festen angeboten.

Weitere Veranstaltungen des MiB

Außerdem (mit-)organisierte der MiB verschiedene Veranstaltungen zu Themen Bildung, Familie und Arbeit z. B. Frauentag, Weltflüchtlingstag, Ausstellung und Lesung „Freiheit“, Ausstellung „Schüler:innen kreativ gegen Rassismus“, AOK-Familientage, Plakatwandaktion zum Tag der Jugend, Schulübertritt, Mahnwache Asyl und vieles mehr.



BEIRAT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Im Jahr 2004 hat die Stadt Bamberg zur Stärkung der Belange von Menschen mit Behinderung einen Beirat eingerichtet. Der Beirat berät den Stadtrat und dessen Gremien sowie die Stadtverwaltung bei Belangen, die behinderte Menschen betreffen, zu beraten und formuliert Empfehlungen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.stadt.bamberg.de/beirat-für-menschen-mit-behinderung

Neuwahlen beim Beirat für Menschen mit Behinderung

Im April 2023 wurde der Beirat für Menschen mit Behinderung neu bestellt und ein neuer Vorstand gewählt. Den Vorsitz übernimmt Volker Hoffmann, erste Stellvertretung ist Claudia Ramer, zweite Stellvertretung ist Markus Loch. Im Mai fand ein Antrittsbesuch bei Herr Oberbürgermeister Starke und Herr Bürgermeister Glüsenkamp statt.



Besichtigung Bahn-Waggons Franken-Thüringen-Express barrierefrei

Der Beiratsvorsitzende besichtigte am 9.11.2023 mit Betroffenen die neuen Bahn-Waggons und prüfte diese auf ihre Barrierefreiheit. Sowohl die Bedarfe von mobilitätseingeschränkten als auch von blinden Personen konnten so getestet werden.

Tipps zur Verbesserung wurden an den Beauftragten der Bahn weitergegeben.



Barrierefreier Domplatz

Im Laufe des Jahres hat sich der Beirat nochmals intensiv um die barrierefreie Umgestaltung des Domplatzes bemüht. Im September wurden die Domberg-Anliegenden (u.a. Metropolitan kapitel Erzbistum Bamberg, Bürgerverein IV. Distrikt, Tourist-Info TKS, Bayerische Schlösserverwaltung) angeschrieben und um eine unterstützende Stellungnahme gebeten, um den Ausbau im Haushaltsjahr 2024 endlich zu beginnen. Durch die Bauabschnitte II, III und IV sollte der Domberg und die anliegenden Gebäude barrierefrei zugänglich gemacht werden. Hierbei sollen der barrierefreie Domeingang, die Behindertenparkplätze, die Alte Hofhaltung sowie die Neue Residenz angeschlossen werden. Von den Anliegern gab es viele positive Rückmeldungen und Unterstützung.



SENIOREN- UND SENIORINNEN- BEIRAT

Über den Beirat für Senioren und Seniorinnen der Stadt Bamberg ergeben sich vielfältige Gelegenheiten Einfluss zu nehmen auf die zweckmäßige Umsetzung der Belange einer älteren Generation. Der Beirat für Senioren und Seniorinnen berät den Stadtrat, seine Ausschüsse und die Stadtverwaltung in grundsätzlichen Angelegenheiten älterer Mitbürger und Mitbürgerinnen. Er nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen; die Tätigkeit ist ehrenamtlich. Mit viel Engagement und Sachverstand nehmen sich die Mitglieder den unterschiedlichsten Themen in eigener Sache an: u.a. Barrierefreiheit und Mobilität, Pflege und Wohnen, aber auch Digitalisierung.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.stadt.bamberg.de/seniorenbeirat>

„Quartierspflege“

Ein Thema, das den Seniorenbeirat nicht erst seit 2023 beschäftigt, ist die Pflege. Nach ausführlicher Analyse der vorhandenen Pflegeressourcen macht sich der Seniorenbeirat nun begleitend auf den Weg, das Konzept „Quartierspflege“, entwickelt von der A.R.G.E in Zusammenarbeit mit dem Amt für Inklusion, auf den Weg zu bringen. Hier soll an den Potentialen in den Stadtteilen angedockt und die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in einem Bürger-Profi-Mix unterstützt und somit sichergestellt werden.

Kampagne „Bamberg nimmt Rücksicht“

Unter Leitung von Frau Fauth entwarfen Schülerinnen der 10. Klassen am Eichendorff-Gymnasium Plakate für „Bamberg nimmt Rücksicht“,

Die Kampagne wurde von der TAG Mobilität entwickelt. Mit viel Kreativität, aber auch Verständnis für das Anliegen der älteren bzw. generell schwächeren Mitbürger kamen so tolle Plakatentwürfe zustande, welche im Rahmen einer Frühjahrs- und einer Herbstaktion im Bamberger Stadtgebiet und auf den Busmonitoren zu sehen waren.



**nimmt
RÜCKSICHT**
nicht nur auf die **GROSSEN**
sondern auf die **KLEINEN**
Mitbürger



MITMACHKLIMA

MitMachKlima ist ein Projekt der Stadt Bamberg, welches durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird. Der Förderzeitraum läuft seit dem 01.01.2022 bis zum 31.12.2024. Die Grundidee ist es, durch niederschwellige Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte das Leben aller in Bamberg zu verbessern. Viele Maßnahmen des Projektes werden in den Stadtteilen umgesetzt, oftmals mit einer Beteiligung vor Ort, weswegen die Netzwerke und Kompetenzen der Quartiersentwicklung für den Projekterfolg von MitMachKlima gewinnbringend sind. Folgende Projekte mit Stadtteilbezug konnten bspw. umgesetzt werden.

Stadtteil-Rikscha

Im Frühsommer wurde eine Fahrrad-Rikscha angeschafft. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer können damit Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mit dem elektrisch unterstützten dreirädrigen Gefährt durch die Stadt fahren. Bei den Schulungen im Sommer und im Herbst wurden insgesamt 14 Ehrenamtliche geschult, die nun Fahrten in Bamberg anbieten.

Hochbeetaufbau im Jugendtreff GAUstark

Im Jugendtreff GAUstark in Bamberg haben Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit "MitMachKlima" und dem Verein "Essbare Stadt Bamberg" zwei Hochbeete gebaut. Die Idee entstand im Mai, als die Jugendlichen den Wunsch äußerten, Gemüse und Kräuter für gemeinsame Kochfreitage anzubauen. Mit Unterstützung von iSo e.V. und der kreativen Energie der Jugendlichen wurde die Idee im August umgesetzt.



Energiesparvorträge in den Stadtteilen

Im Dezember 2023 fanden die ersten Vorträge einer Reihe von Vorträgen zum Thema „Energie sparen“ in verschiedenen Stadtteilen statt. Ziel ist es möglichst niederschwellig vor Ort in den Stadtteilen den Menschen das Thema „Energie und Geld sparen“ näher zu bringen. Weitere Vorträge finden im Januar 2024 statt.



„Das Klima-Arboretum“

Im März 2023 wurde im Rahmen des Projekts MitMachKlima in Zusammenarbeit mit dem Bamberg Service die Fläche Am Heidelsteig in Bamberg mit 25 klimaresilienten Bäumen bepflanzt. Dieses "Klima-Arboretum" dient als Experimentier- und Vorzeigeort für Klimaanpassungsmaßnahmen und als Bildungsort.



Die Pflanzaktion wurde von Schülerinnen und Schülern der Montessori- und Heidelsteigschule unterstützt. Im Mai 2023 beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler an einer Nachhaltigkeitswoche und gestalteten Infotafeln zu den einzelnen Bäumen. Am 25.09.2023 wurde das "Klima-Arboretum" offiziell eröffnet.



Ansprechpartnerin im Amt für Inklusion



Annika Hoffmann

0951 87 -1449

annika.hoffmann@stadt.bamberg.de



mitmachklima@stadt.bamberg.de

www.mitmachklima.de

ZAHLEN UND FAKTEN ZU DER ARBEIT DES AMTES FÜR INKLUSION IM JAHR 2023

1	Fahrrad-Rikscha mit Elektromotor für die Stadtteile wurde angeschafft
8	Termine zur Blindenführung im Rathaus am Maxplatz wurden durch den Rathaus-Lotsen angeboten
15	Personen haben an der Ehrenamtsschulung des Bamberger NachbarschaftsNetzes (BaNaNe) teilgenommen
20	Kinder besuchen den kostenlosen Schwimmkurs des Familienbeirats
38	ambulante Dienste/Sozialstationen in Stadt und Landkreis Bamberg wurden im Rahmen der Pflegebedarfsplanung angeschrieben
48,7	Jahre ist laut Strukturatlas das Durchschnittsalter im ältesten Sozialraum der Stadt Bamberg
50	Veranstaltungen haben innerhalb von 6 Wochen im Rahmen der Interkulturellen Wochen stattgefunden
69	Menschen 60plus haben an den GESTALT-Kursen teilgenommen
80	% Förderungen durch den Freistaat Bayern konnten für die Stadtteilarbeit in Süd-West und Wunderburg akquiriert werden
100	% der Mitarbeitenden des Amtes für Inklusion haben sich an der internen Mitarbeiterbefragung der Stadt Bamberg beteiligt
150	Personen haben am Internationalen Tag gegen Rassismus am 21.03.2023 auf dem Maxplatz demonstriert
307	Gäste waren beim Seniorenkonzert in der Bamberger Konzerthalle
655	Tänzerinnen und Tänzer haben an den Tanzveranstaltungen des Seniorenbüros teilgenommen
1.644	Eltern haben sich an der Elternbefragung der Jugendhilfeplanung beteiligt
11.909	Menschen mit einer Behinderung leben in Bamberg und werden im Aktionsplan Inklusion in den Blick genommen

RATHAUS-LOTSE - TANKRED SCHLIEDER

Seit 2014 ist der Rathaus-Lotse Tankred Schlieder für die Stadtverwaltung Bamberg im Einsatz. Als freundlicher Lotse begleitet er Ratsuchende z. B. seh- und gehbehinderte Besucherinnen und Besuchern zu ihren Ansprechpersonen in den Rathäusern der Stadt. Er übernimmt Post- und Botengänge, holt Unterschriften ein und verteilt Broschüren. Neben der Behindertenbeauftragten, Nicole Orf, als einer der Ideengeberinnen dieses Servicearbeitsplatzes für Menschen mit Behinderung in der Stadtverwaltung und der Seniorenbeauftragten, Stefanie Hahn, als seiner Patin hat er auch die volle Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten Gabriele Kecip.



Sein Büro hat der Rathaus-Lotse im Amt für Inklusion. Das Team des Amtes für Inklusion unterstützt Herrn Schlieder in allen notwendigen Bereichen und schafft die Rahmenbedingungen, damit er seine Aufgaben erfolgreich durchführen kann. Herr Schlieder ist ein geschätzter Teil des Teams, für dessen täglichen Einsatz die Kolleginnen und Kollegen nicht nur im Amt für Inklusion sehr dankbar sind.



Wir danken all unseren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern für die Unterstützung und Zusammenarbeit. Gemeinsam erreichen wir mehr!

Wir danken allen Fördermittelgebern:



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Impressum

Stadt Bamberg
Amt für Inklusion
Heinrichsdamm 1
96047 Bamberg

inklusion@stadt.bamberg.de
www.stadt.bamberg.de/inklusion

Besucheradressen:

Haupt-Standort des Amtes für Inklusion
Heinrichsdamm 1
2. Etage

Hier befinden sich auch die Büros von
Migrantinnen- und Migrantenbeirat
Familienbeirat
Geschäftsstelle Seniorenbeirat
Antisemitismusbeauftragter

Außen-Standort des Amtes für Inklusion
Maximiliansplatz 3
Zi. 314 / 315

Hier befindet sich das Büro der Behindertenbeauftragten,
die Geschäftsstelle des Beirats für Menschen mit Behinderung
und die Wohnberatungsstelle

Layout: @Stadt Bamberg

Fotos: @Stadt Bamberg

Titelbild: © Seufferth, Stadt Bamberg

„Der monatliche Seniorentanz organisiert das Amt für Inklusion in Kooperation mit dem Tanzstudio Stein. Die Veranstaltung wird auch von Menschen mit Behinderung besucht, die bei Bedarf Unterstützung von einer Assistenz erhalten, vermittelt durch „Region-Bamberg inklusiv“ der Lebenshilfe Bamberg e.V.“